

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / POLITIK / RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfalz

19.07.2016

Für CDU-Politiker Versetzung gefährdet

ABGEORDNETENWATCH Internetportal verteilt Noten an Bundestagsabgeordnete / Nahles Note vier

MAINZ - (lac). Jedes Jahr das gleiche Ritual: Die Internet-Plattform „Abgeordnetenwatch“ verteilt „Schulnoten“ an die Bundestagsabgeordneten. Auch in diesem Jahr gibt es unter den rheinland-pfälzischen Politikern Streber und solche, deren Versetzung stark gefährdet ist. Allerdings darf man diese Bewertung nicht ganz bierernst sehen, denn es geht nicht darum, welche Politik ein Abgeordneter im Bundestag macht oder wie er sich um seinen Wahlkreis kümmert: Abgeordnetenwatch bewertet schlicht, wie fleißig die Volksvertreter auf der Plattform seit Oktober 2013 die Fragen der Nutzer beantwortet haben.

Das führt zudem zu verzerrten Ergebnissen: Wer vier Fragen gestellt bekam und vier beantwortete, erhält die Note 1. Wer, wie im Fall von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) 494 Fragen gestellt bekam, es sich aber erdreistete, davon nur die Hälfte zu beantworten, erhielt die Note 4 – also eine ausreichend.

Zum Schmunzeln sind dennoch die Ergebnisse für die 31 rheinland-pfälzischen Abgeordneten. Denn die Note sechs haben ausschließlich CDU-Politiker – das heißt, sie haben gar keine Fragen beantwortet. Aus dem Verbreitungsgebiet dieser Zeitung ist darunter Jan Metzler (Wahlkreis Worms). Auch der – eigentlich Internet-affine – Vorsitzende der Jungen Union (JU), Johannes Steiniger (Beruf Lehrer), erhält die „ungenügend“ – eine sechs.

Gustav Herzog ist Klassenprimus

Rheinland-pfälzischer Klassenprimus ist der Lauterer SPD-Abgeordnete Gustav Herzog: 36 Fragen erhielt er zu allen politischen Themenfeldern gestellt, 36 Antworten gab es. Sehr fleißig und ebenfalls Einser-Schüler(innen) waren die Kreuznacher CDU-Abgeordnete Antje Lezius sowie die Mainzer Abgeordnete Ursula Groden-Kranich (CDU). Tabea Rößner (Grüne), ebenfalls aus Mainz, beantwortete immerhin acht von neun Fragen, erhielt deshalb die Note zwei. So ließ sie eine Frage zum Thema Kitas unbeantwortet. Auch Marcus Held (SPD, Wahlkreis Worms) kommt auf eine glatte zwei, er beantwortete 22 von 27 Fragen. Michael Hartmann (SPD) aus Mainz beantwortete 12 von 19 Fragen und erhält von Abgeordnetenwatch nur ein ausreichend.